



Mehr als 25 freiwillige Helfer nach dem Arbeitseinsatz am Elsterberg in Waldeck.

Foto: pr

Viele Freiwillige widmen sich Volltrockenrasen

Ortsbeirat freute sich bei Pflegearbeiten am Elsterberg über üppigen Bürgereinsatz

Waldeck. Mehr als 25 Waldecker waren am vergangenen Samstag dem Aufruf des Ortsbeirats Waldeck gefolgt, um den Elsterberg von Büschen zu befreien, damit die dort vorhandene Volltrockenrasenfläche an dem steilen Südhang sich wieder frei entfalten kann. Die freiwilligen Helfer im Alter von 17 bis 78, bewaffnet mit Motorsägen und Astscheren, verpassten Waldecks schönstem Aussichtspunkt einen „Radikalschnitt“, nachdem sicherheitshalber die

gesamte Straße unterhalb voll gesperrt wurde. Nach fünf Stunden Arbeit und rund zehn großen Wagenladungen Buschwerk kann die Sonne zukünftig wieder ungehindert den Hang erwärmen. Es blieben nur einige große Solitäräume, die Wildrosensträucher und ein Wacholderbusch stehen. Achim Frede von der Nationalparkverwaltung, der zu Beginn der Arbeiten den Wert der Volltrockenrasenfläche hervorhob und einige Tipps zur Pflege an die Freiwil-

ligen weitergab, wies auch auf die am Elsterberg vorhandenen 30 Standorte der in unseren Regionen seltenen Sandstrohblume hin. Wenn es nach dem Wunsch des Ortsbeirates geht, wird der Elsterberg mit in das Naturschutzgroßprojekt an den Ederseenordhängen einbezogen. Achim Frede sagte eine Prüfung zu, da eine Verzahnung mit dem geplanten Naturschutzprojekt an der „Wachenhub“ in Waldeck denkbar ist. So könnten später botanische

Wanderungen vom Elsterberg bis zur Wachenhub als weiteres touristisches Highlight angeboten werden. Ortsvorsteher Uwe Neuschäfer bedankte sich bei örtlichen Geschäftsleuten für deren Geld- und Getränke-spenden.

Besonderer Dank galt allen Helfern aus den Waldecker Vereinen und der Jugendraummannschaft für ihre Mithilfe. Markus Knüppel gewährte den Helfern Unterschlupf in der Frühstückspause. (r)

